

Antrag in der Bürgerversammlung Herzogenaurach

Einrichtung und Unterstützung eines Bürgerforums zur Umsetzung der Verkehrswende in Herzogenaurach mit Unterstützung von Mobilitätsexpert*innen

Die Mobilitätswende ist ein wichtiger Bestandteil der Klimawende. Wissenschaftliche Studien sagen klar, dass nur ein rasches und effektives Handeln die Klimakatastrophe noch verhindern kann. Darunter fällt: Reduktion des PKW-Verkehrs um 50%, Stärkung von Bus/Bahn, mehr Strecken, die zu Fuß oder mit dem Rad erfolgen.

Die Modal-Split-Untersuchung in Herzogenaurach zeigt eindeutig, dass die Herzogenauracher Bürger*innen bereits auf dem Weg sind, ihr Mobilitätsverhalten zu verändern. Es wird mehr Rad gefahren, Home-Office bleibt beliebt und das Auto wird seltener benutzt. Busse werden bisher zu wenig genutzt, vor allem von den Pendlern. Der Anteil von Fuß- und Radverkehr ist erfreulich gestiegen. Diese Entwicklung soll gestärkt und beschleunigt werden, damit der Verkehr in vielbefahrenen Straßen beruhigt und Räume für Begegnung, Grün, Erholung und zum Spielen geschaffen werden, kurz, damit Herzogenaurach noch lebenswerter wird. Dazu ist es wichtig, dass weitere Maßnahmen von den Bürger*innen mitgetragen werden. Dies gelingt am besten durch eine aktive Beteiligung, weil dann alle Bürger gute Möglichkeiten einbringen und Fehlentwicklungen/unzumutbare Härten vermieden werden können.

Wir beantragen deswegen, dass ein Bürgerforum eingerichtet wird, zu dem Bürger*innen eingeladen werden, von denen unter Anleitung von Mobilitätsexpert*innen ein Gesamtkonzept mit detaillierten Maßnahmen für Herzogenaurach erarbeitet wird und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt wird. Die Auswahl der Bürger*innen sollte die Bevölkerung nach verschiedenen Kriterien repräsentieren: Alter, Geschlecht, Menschen mit/ohne Kinder, mit/ohne Behinderung, Berufspendler*innen (Ein- und Auspendler*innen), Geschäfts-/Privatleute. Das Verfahren sollte in einem erprobten Format, z.B. dem der Bertelsmannstiftung, von einer professionellen Moderation begleitet werden.

Christian von Reitzenstein, Werner Mesnaric